

## **Förderschwerpunkt Sprache**

### **Qualitätsmerkmale/Gelingsbedingungen**

Die folgenden Qualitätsmerkmale bieten eine Orientierung für die Bildung des Kindes/Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Sie sind in ihrer konkreten Ausgestaltung in der Praxis stets auf das einzelne Kind/den einzelnen Jugendlichen ausgerichtet. Die Ausgestaltung wird in Abstimmung mit den am Bildungsprozess beteiligten Personen festgelegt. Sie berücksichtigt die vor Ort gegebenen Möglichkeiten der Umsetzung.

### **Qualitätsmerkmale bezogen auf den Einsatz verfügbarer Ressourcen**

<b>personell</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• grundsätzlicher Zugang des Kindes/Jugendlichen zu sonderpädagogischer Kompetenz im Förderschwerpunkt Sprache entweder<ul style="list-style-type: none"><li>○ direkt in Unterricht und Therapie oder</li><li>○ durch Beratung oder</li><li>○ durch sonstige Unterstützung</li></ul></li><li>• bei Bedarf pädagogische Unterstützung im multiprofessionellen Team (Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen und Fachkräfte anderer Professionen) entsprechend der Aufgabenbeschreibung für diese Berufsgruppen</li><li>• bei Bedarf Einsatz persönlicher Assistenzen (§35a, SGB VIII oder §53 und §54, SGB XII)</li><li>• Einsatz eines angemessenen Teils der schulischen Fortbildungsressourcen für pädagogische Fachkräfte zur Sicherung von Mindest- bzw. Basiskompetenzen im Förderschwerpunkt Sprache.</li></ul>
<b>materiell</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltung der Räumlichkeiten so, dass die Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen im Förderschwerpunkt Sprache<ul style="list-style-type: none"><li>○ nach unterstützender Akustik (Raumakustik und Reflexionsschall)</li><li>○ nach sozial interaktivem Lernen</li><li>○ nach differenzierenden Unterrichts- und spezifischen Unterstützungsangeboten (z.B. für Diagnostik, für sprachliche Einzel- und Kleingruppenförderung)</li><li>○ nach psychomotorischer Förderung (Verbindung von Sprache und Motorik)</li></ul>erfüllt werden.</li><li>• Einsatz von sprachpädagogischen Medien und individualisierten Lehr- und Lernmaterialien</li></ul>

## **Förderschwerpunkt Sprache**

### **Qualitätsmerkmale/Gelingensbedingungen**

#### **strukturell**

- sprachliche Frühförderung (Prävention von SSES im vorschulischen Bereich)
- Prävention (ab dem 4 ½-Jährigen Vorstellungsverfahren, ambulante Sprachtherapie in Kindertageseinrichtungen, VSK und im schulischen Bereich)
- bei Bedarf Schule als Ganztagsangebot
- Bereitstellung zeitlicher Ressourcen für Kooperations- und Beratungsleistungen sowie Dokumentation
- Entwicklung eines Förderkonzeptes in der allgemeinen Schule unter Berücksichtigung des sonderpädagogischen Förderschwerpunkts Sprache
- Organisation der sonderpädagogischen Maßnahmen in Abstimmung (in der allgemeinen Schule mit dem Förderkoordinator/der Förderkoordinatorin)
- Monitoring der Ressourcenverteilung und Fördermaßnahmen
- konzeptionelle Weiterentwicklung der ReBBZ zur qualitativen Bildung, Beratung und Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Sprache.

## Förderschwerpunkt Sprache

### Qualitätsmerkmale/Gelingsbedingungen

#### Qualitätsmerkmale bezogen auf den Prozess

<b>bezogen auf das Personal</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Verknüpfung des schulischen Sprachförderkonzeptes mit spezifischen Angeboten im Förderschwerpunkt Sprache in ein allgemeines pädagogische Rahmenkonzept</li><li>• gemeinsame Unterrichtsentwicklung</li><li>• Teamentwicklung (multiprofessionelle Teams)</li><li>• Interdisziplinarität – Zusammenarbeit mit Nachbardisziplinen und Professionen</li><li>• regelmäßige Fortbildung des Fachpersonals in für den Förderschwerpunkt Sprache relevanten Themen</li><li>• Förderkonferenzen – kooperative Förderplanung und Realisation im Team, d.h. regelhafte Dokumentation und Evaluation der Förderziele und -maßnahmen</li><li>• bedarfsgerechter, flexibler Einsatz der Sonderpädagogen/-pädagoginnen im Förderschwerpunkt Sprache.</li></ul>
<b>bezogen auf die Schule, den Unterricht und die Therapie</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildungspläne und Standards der Allgemeinen Schulen und Indikatoren „Guten Unterrichts“ als Orientierung und Leitlinie</li><li>• individuelle Eingangs- und Prozessdiagnostik, Beobachtung der Lernentwicklung</li><li>• kooperative Förderplanarbeit /-konferenzen (Erstellung, Umsetzung, Fortschreibung)</li><li>• diagnosegeleitete individuelle Förderung im Unterricht und in additiven Sprachförderungsmaßnahmen</li><li>• sprachpädagogischer Unterricht und spezifische Maßnahmen.</li></ul>
<b>bezogen auf das Umfeld</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kooperation mit regionalen und überregionalen Einrichtungen (z.B. Beratungszentrum Sehen, Hören, Bewegen, Sprechen)</li><li>• Auf- und Ausbau von regionalen Netzwerken, z.B. über die Regionale Bildungskonferenz</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit</li><li>• Elternarbeit (kooperative Förderplanarbeit, Beratung).</li></ul>

## Förderschwerpunkt Sprache

### Qualitätsmerkmale/Gelingensbedingungen

#### Ergebnisorientierte Qualitätsmerkmale

- Kompetenzerwerb bzw. Verbesserung der Sprachhandlungskompetenz auf den sprachstrukturellen Ebenen sowie in weiteren Bereichen:
  - Sprachhandlungskompetenz  
Erleben erfolgreichen Sprachgebrauchs und erfolgreicher Kommunikation
  - Aussprache (phonetisch-phonologisch)  
Vervollständigung und ggf. Korrektur des Phoninventars  
Überwindung phonologischer Prozesse
  - Grammatik (morpho-syntaktisch)  
Erwerb morphologischer und syntaktischer Regeln
  - Lexikon (semantisch – lexikalisch)  
Erweiterung und Vernetzung des mentalen Lexikons (rezeptiver und expressiver Wortschatz)  
Erwerb von Strategien im Umgang mit Wortabruf und Speicherproblemen
  - Sprachverständnis  
Verbesserung des Sprachverständnisses auf Wort-, Satz- und Textebene
  - Redefähigkeit und Redefluss  
Verbesserung der Sprachflüssigkeit bei Stottern oder Poltern  
Förderung der kommunikativen Kompetenzen bei Mutismus oder Sprechhemmungen (Logophobie)
  - Stimmstörungen (Dysphonien)  
Fähigkeit zur physiologischen Stimmbildung
  - Neurolinguistische und neurophonetische Sprach- und Sprechstörungen  
Verbesserung sprachsystematischer Fähigkeiten (Sprechen, Verstehen, Lesen, Schreiben) bei Aphasie, Verbesserung der Sprechbewegungsabläufe (Sprechmotorik) und Phonation (Atmung) bei Sprechapraxie oder Dysarthrophonie (Output-Störungen)
  - peripher-organisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen im Kindesalter  
Förderung basaler Funktionen sowie der Sprechfähigkeit bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (LKGS-Spalten), Reduktion von Nasalität, Förderung bei Dysgnathie (Zahnstellungsanomalien)
  - Schriftspracherwerb  
Erwerb von phonologischer Bewusstheit und Kompetenz  
Verbesserung der Lese- Rechtschreibkompetenzen
- Erreichung des ersten allgemeinen Bildungsabschlusses oder weiterer Bildungsabschlüsse.